

Deklaration Aushub

Bauherr:

Gemeinde: Grundbuch-Nr.:

Vorgesehene Anlieferung: Oberboden („Humus“, ca. 0–30 cm):
Unterboden (ca. 30–80 cm):
Untergrund (ab ca. 80 cm):

Angaben über die Parzelle, aus der der Aushub stammt:

1. Ist die Parzelle als Verdachtsfläche oder Belastungsfläche registriert? Nein Ja
(Auskunft erteilt dem Grundbesitzer das Interkantonale Labor, Tel. 052 632 78 41)

2. Ist erkennbar, oder bekannt, dass das Bodenmaterial verschmutzt ist? Nein Ja

- Wurden früher Abfälle (Schlacken, Gebinde, Abfälle, Bauschutt, etc.) abgelagert?
- Wurden bisher Bodenverfärbungen oder Gerüche festgestellt?
- Gibt es Stellen an denen verfärbtes oder schlecht riechendes Wasser austritt?
- War das Areal ein Unfallort oder fand darauf ein Brand statt?
- Diente das Areal als Brandplatz?

3. Ist für das Areal eine der nachstehenden Angaben zutreffend? Nein Ja

- Rebberg nach dem Jahre 1886 (von.....bis.....)
- Näher als 5 m an einer stark befahrenen Hauptstrasse?
- Nutzung als Hausgarten, Schrebergarten oder Familiengarten?
- Schiessstand oder Kugelfang und dessen Umgebung (ca. 20 m)?
- Nahbereich korrosionsgeschützter Metallkonstruktionen (Brücken, Masten, Tanks, etc.)

4. Wurden auf der Parzelle problematische „Bodenverbesserer“ eingesetzt? Nein Ja

- Kabel-, Pneu-, Plastik- oder Gummischrot, etc.?
- Müllkompost, Asche?
- Andere (Welche)?

Alles Nein: Der Aushub ist wahrscheinlich unverschmutzt und kann in einer bewilligten Grube deponiert werden.

Ab einem Ja: Mit dem Interkantonalen Labor Kontakt aufnehmen:
Frau Janine Sägesser, janine.saegesser@ktsh.ch, Tel. 052 632 78 41

Ort und Datum: Der Bauherr: